



Robab, afghanisches Saiteninstrument

**Sonntag, 5. September, ganztägig**

**Festival im Forum**

**KLANG – WEGE. MUSIKALISCHE IMPRESSIONEN  
ENTLANG DER ALEXANDERROUTE**

Viele kulturelle Einflüsse zeugen noch heute vom Eroberungszug Alexanders des Großen, der von Makedonien aufbrechend bis zum Hindukusch vordrang. Das Programm zeichnet einzelne Stationen dieser Route nach und reflektiert die vielschichtigen kulturellen Wechselbeziehungen zwischen Ost und West. Allen Konzerten gemeinsam ist die Präsentation traditioneller Stile und Instrumente in teilweise aufgehend modernen Weiterentwicklungen.

Konzept und künstlerische Leitung: Norbert Rodenkirchen

**Moderation:** Tom Daun

**11 Uhr**

„Die Nähe des fremden Tons“. Mit Musik von Bach bis Baktrien  
Vortrag von Dr. Jan Reichow, Musikethnologe, Rundfunkredakteur,  
Dozent, Musiker

**11.45 Uhr**

Das irakische Duo aus dem Sänger Saad Thamer und Bassem Hawar, dem Virtuosen auf der irakischen Kniegeige Djoze, präsentiert die ergreifenden Gesänge und Klänge der klassischen Maqam-Musik aus Bagdad.

**12.45 Uhr**

Pause

**13.45 Uhr**

Mohammad Reza Mortazavi, aus Isfahan stammend, gilt schon seit frühester Jugend als einer der besten Spieler der Dombak, der iranischen Trommel. Für sein Soloprogramm „Green Hands“ hat er das Spielrepertoire und die traditionellen Trommeltechniken auf unglaubliche Art und Weise erweitert.

**14.45 Uhr**

Der aus Kabul stammende Musiker Daud Khan ist einer der unbestrittenen Meister auf den lautenähnlichen Instrumenten Robab (afghanisch) und Sarod (indisch). Mit seinem Ensemble widmet er sich der anspruchsvollen traditionellen Musik seiner afghanischen Heimat.

**15.45 Uhr**

Pause

**16.30 Uhr**

Die kroatische Sängerin Katarina Livljanic und ihr Ensemble Dialogos zeichnen einen mittelalterlichen Klangweg entlang der Alexanderroute in umgekehrter Richtung auf: Die an die Lebensgeschichte Buddhas angelehnte Legende von Barlaam und Josaphat wanderte von Indien über Griechenland nach Zentraleuropa. Albrecht Maurer und Norbert Rodenkirchen begleiten die historischen Gesänge auf Fidel und Flöte.

**17.30 Uhr**

Eine faszinierende Begegnung zwischen klassischer südindischer Musik und Jazz verspricht das Ensemble Karnataka College of Percussion, in dem die traditionellen Klänge der Sängerin Rama Mani sowie der Perkussionisten Ramesh Shotham und Mister Mani um das moderne Klavierspiel von Mike Herting erweitert werden.

**Eintritt:**

Tageskarte: 14 € / ermäßigt 9 € (inkl. Gebühren)

Abendkarte ab 16.30 Uhr: 9 € (inkl. Gebühren)